

2026

„Die beste inklusive Tanzperformance, die ich je gesehen habe“

Zuschauende

We Dance, We Connect

Eine Kooperation zwischen der Anjali Dance Company (UK) und com.dance e.V. (Deutschland), gefördert vom Fonds Soziokultur im Rahmen der Förderung Culture Bridge.

In den Jahren 2024–25 begegneten sich Tänzer*innen der Anjali Dance Company und von com.dance e.V. sowohl digital als auch vor Ort in Freiburg und Leicester. Gemeinsam erforschten sie, wie Verständigung jenseits von Sprache durch Bewegung entstehen kann. Mithilfe von Improvisation, choreografischer Arbeit und kreativen Aufgaben widmete sich das Projekt Themen wie nonverbaler Kommunikation, Vertrauen und der Ausdruckskraft des Körpers.

Nun möchten wir diese gemeinsame Arbeit in den öffentlichen Raum getragen – durch Workshops und performative Präsentationen, die dazu einladen, die Arbeit zu erleben, aktiv mitzugestalten und miteinander in Austausch zu treten.





„Ich spürte die Verbindung zwischen den Tänzern, die das Publikum in ihre Welt hineinzog. Außerdem fühlte ich mich durch diese Energie und das gemeinsame Erlebnis mit den anderen Zuschauern verbunden.“ –
Zuschauende



„So viel Verbundenheit, Verletzlichkeit, Großzügigkeit, Klarheit und Präzision.“
Zuschauende

Performance

Fünf Künstlerinnen mit Behinderung aus beiden Ländern arbeiteten über einen Zeitraum von vier Wochen gemeinsam mit zwei Choreograf*innen an einer zeitgenössischen Tanzperformance. Ihre unterschiedlichen körperlichen, sprachlichen und kulturellen Hintergründe flossen dabei gezielt als Inspirationsquelle in den künstlerischen Prozess ein.

Die Performance spielt mit Dynamiken von Führen und Folgen, mit Nähe und Distanz sowie mit Gestik und Gebärdensprache. Ausgehend von einem gemeinsamen Bewegungsrepertoire entwickeln die Tänzer*innen sich ständig wandelnde choreografische Strukturen – sie hören mit dem Körper, reagieren aufeinander und entscheiden selbst, wann sie folgen und wann sie eigene Wege einschlagen.

Workshop

Aus dem künstlerischen Prozess der Performance hervorgegangen, schafft dieser Workshop einen offenen Raum für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Fähigkeiten und Bewegungserfahrungen. Im Zentrum steht die Erforschung nonverbaler Kommunikation über den Körper.

Durch angeleitete Improvisationsaufgaben erweitern die Teilnehmenden ihre Wahrnehmung über verschiedene körperliche Zugänge. Achtsamkeit, Reaktionsfähigkeit, Vertrauen und ein feines Zuhören im Miteinander werden dabei gezielt gestärkt. Im künstlerischen Prozess entwickelte Zeichen und Gesten – sowohl in schriftlicher Form als auch als Körpersymbole – werden eingeführt und in die tänzerische Praxis eingebunden.

Gemeinsam mit den Künstler*innen entwickeln die Teilnehmenden eigene Zeichen und Bewegungen und tragen so zu einem wachsenden gemeinsamen Bewegungsrepertoire bei. Auszüge aus der Choreografie werden vermittelt und spielerisch erprobt – erfahrbar wird, wie individuelle Impulse in eine kollektive Komposition übergehen können.



„We Dance, We Connect“ in Ihre Community bringen

„We Dance, We Connect“ kann in unterschiedlichen Formaten präsentiert werden – je nach Bedarf Ihres Veranstaltungsortes, Ihrer Organisation oder Ihrer Community.

Vollständige Performance

Vollständige Performance (ca. 60 Minuten): Die vollständige Tanzarbeit, im Anschluss optional mit einem Publikumsgespräch.

Workshop

Workshop (2–4 Stunden oder ganztägig): Ein inklusiver Bewegungs-Workshop, basierend auf den künstlerischen Methoden der Performance. Geeignet für Tanzstudierende, Gruppen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Schulen, Universitäten, Community-Gruppen, professionelle Künstler*innen sowie kulturelle und soziale Organisationen. Es sind keine Vorkenntnisse im Tanz erforderlich.

Kombination aus Performance und Workshop

Eine Aufführung in Verbindung mit einem Workshop am selben oder darauffolgenden Tag – ermöglicht sowohl die Erfahrung des Stücks als auch Einblicke in den kreativen Prozess.

Kurzperformance mit interaktiver Einführung

Kurzperformance mit interaktiver Einführung (30–45 Minuten): Ideal für Festivals, Konferenzen, Universitäten oder kulturelle Veranstaltungen. Beinhaltet Auszüge aus der Performance, eine Einführung in den künstlerischen Prozess sowie interaktive Elemente mit dem Publikum.

Recherche und Austausch

Wir sind offen für Residenzen, künstlerische Austauschformate und gemeinsame Forschungsprojekte mit Fokus auf inklusive künstlerische Praxis, nonverbale Kommunikation, mixedabled-Tanzmethoden sowie Community-Building durch Bewegung.

„Ich habe mich wirklich verbunden gefühlt, als ich auf der Bühne war und mitgemacht habe. Ich finde, es war ein wunderschöner Moment, um eine wunderschöne Aufführung zu beenden.“

Zuschauende

Technische und Zugangsanforderungen

Die Performance benötigt einen geeigneten, ebenen Bewegungsraum mit ausreichender Fläche für zeitgenössischen Tanz sowie eine grundlegende Licht- und Tonanlage. Details werden individuell an den jeweiligen Veranstaltungsort angepasst.

Für Workshops ist ein offener, barrierearmer Raum mit ausreichend Bewegungsfreiheit erforderlich.

Zugangsbedarfe werden im Vorfeld gemeinsam abgestimmt, um eine möglichst inklusive Umsetzung zu gewährleisten.



Mehr erfahren



[Prozessfilm ansehen](#)



[Performance-Trailer ansehen](#)

„Ich fand es unglaublich bewegend.“

Pete Shenton
Co-Director of New Art Club
and MA Choreography
Programme Leader at DMU

„Eine sehr emotionale, verbundene und einfühlsame Aufführung.“

Zuschauende



Kontakt

Kontakt Katja Gluding



www.anjali.co.uk
www.com-dance.de



com.dance@gmx.de



@katjagluding
@anjaldance



+4917699443671

Image Credits: Jennifer Rohrbacher, Elly Welford, Marcus, Patten, Romy Whai

